



Termintipp der Krankenhauses Märkisch-Oderland GmbH

Rechtzeitig etwas tun!

Krankenhaus Märkisch-Oderland beteiligt sich am Darmkrebsmonat

Strausberg, 10. März 2014. Auch in diesem Jahr wird sich das Krankenhaus Märkisch-Oderland wieder mit verschiedenen Aktionen am Darmkrebsmonat März beteiligen. Es geht dabei um Aufklärung und Motivation zur Vorsorge. „Darmkrebs ist noch immer die häufigste Krebserkrankung, dabei ist es gerade hier für jeden besonders einfach, rechtzeitig dagegen etwas zu tun“, sagt Dr. med. Georg Bauer, Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Seit Gründung des Darmzentrums vor drei Jahren beteiligt sich das Krankenhaus regelmäßig mit eigenen Aktionen rund um das Thema am Aufklärungsmonat. Im Landkreis Märkisch-Oderland erkranken jedes Jahr rund 150 Menschen neu an Darmkrebs.

In diesem Jahr wird mit einer Flyer-Aktion in Apotheken und bei Hausärzten im Landkreis auf das Risiko Darmkrebs aufmerksam gemacht. Wer zur Darmspiegelung (Vorsorgekoloskopie) geht, hat große Chancen Darmkrebs zu verhindern. Bei dieser Untersuchung können Polypen und Darmkrebs in einem sehr frühen Stadium erkannt werden. „Die Vorsorgekoloskopie ist eine sehr sichere Methode“, erläutert Chefarzt Dr. med. Gerd Reiche. „Die Leistungen der in unserem Darmzentrum arbeitenden Fachärzte werden jährlich auf ihre Qualität überprüft. Im vorigen Jahr haben wir mehr als 5000 Koloskopien durchgeführt.“

Am 29. März beteiligt sich das Krankenhaus von 10 bis 14 Uhr auch an der alljährlichen Aufklärungsaktion im Handelszentrum in Strausberg. Hier können sich Interessierte von erfahrenen Ärzten und Pflegekräften eine Darmspiegelung erklären lassen, sich im begehbaren Darmmodell einen Darm von innen ansehen und all ihre Fragen zum Thema Darmkrebs, Behandlung, Vor- und Nachsorge loswerden.

Die Sonntagsvorlesung am 30. März wird sich dann mit der Palliativversorgung im Landkreis Märkisch-Oderland beschäftigen. Dipl.-Med. Beate Möller, Oberärztin der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, ist Fachärztin für Anesthesiologie und Intensivmedizin und trägt die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin und Palliativmedizin. Sie erklärt, welche Möglichkeiten Patienten haben, leidensmindernde, medizinische und pflegerische Behandlungen in Anspruch zu nehmen, um bis zu ihrem Tod in einer gewohnten Umgebung bleiben zu können.

Krankenhaus
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

www.krankenhaus-mol.de



Hintergrund

Der März ist seit einigen Jahren der traditionelle Darmkrebsmonat. Viele medizinische Einrichtungen beteiligen sich an den Aktionen zur Aufklärung über die Krankheit. Das Thema Vorsorge ist hier besonders wichtig, denn Darmkrebs ist bei Männern und Frauen eine der häufigsten Krebserkrankungen.

Um die Versorgung von Patienten mit Darmkrebs in der Region Märkisch-Oderland und Ost-Brandenburg zu verbessern, wurde 2010 das Darmzentrum im Krankenhaus Märkisch-Oderland gegründet. Chirurgen und Internisten arbeiten hier in einem Netzwerk mit ambulant und stationär tätigen Fachärzten, Psychologen, Rehabilitationskliniken und Selbsthilfegruppen der Region zusammen. Jährlich werden mehr als 70 Patienten an Darmkrebs operiert. Inzwischen hat das Zentrum mit seiner Re-Zertifizierung im vorigen Jahr die hohe Qualität seiner Leistungen erneut nachgewiesen.

Sprechstunden für betroffene Patientinnen und Patienten finden jeweils wöchentlich an beiden Betriebsteilen des Krankenhauses Märkisch-Oderland statt. Termine sind zu erfragen über die Sekretariate der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie in Strausberg und Wriezen.

Kontakt:

Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH
Prötzeler Chaussee 5
15344 Strausberg

Ansprechpartnerin für die Presse

Katharina Paul
☎ 033456 40 124
✉ presse@kholm.de


Krankenhaus
MärkischOderland

15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 5
16269 Wriezen, Sonnenburger Weg 3

www.krankenhaus-mol.de
